

Stand: Mai 2022

Eine Checkliste für Seminararbeiten

Dr. Samuel Shearn | Universität Rostock | Theologische Fakultät

Aus dem Korrekturpraxis eines Dozenten ist diese Checkliste entstanden als eine Hilfestellung um einerseits Fehler zu beseitigen und andererseits Anregung zu geben, wie eine Arbeit sehr gut werden kann.

Bitte schauen Sie selbst nach bei den zahlreichen Ratgebern zum Schreiben von Hausarbeiten, Vorlesungsnotizen aus „meine“ Einführungsveranstaltungen, usw., um ausführlichere Tipps zu bekommen, wie Sie richtig gute Arbeiten schreiben.

A. Fragestellung und Struktur

- Ist die Fragestellung der Arbeit sehr klar benannt?
 - Wird sie klar in der Einleitung benannt?
 - Bestimmt die Fragestellung die Struktur der Arbeit?
 - Wird die spezifische Antwort auf die Fragestellung im Schlussteil der Arbeit zusammenfassend dargestellt?
- Sind die einzelnen Kapitel (Abschnitte) der Arbeit wirklich sinnvoll?
 - Hilft jedes Kapitel die Fragestellung der Arbeit zu beantworten?
 - Ist es klar, warum dieses Kapitel hier und jenes Kapitel da steht?
 - Wird der Sinn der Struktur der Arbeit in der Einleitung dargelegt? Und ggf. zwischendurch, um die Leser zu helfen?

B. Stil

- Sind meine Sätze relativ kurz?
 - Habe ich lange Sätze identifiziert und in zwei kürzere geteilt?
- Gibt es viele, relativ kurze Absätze?
 - Absätze sind Einheiten *eines* Gedankengangs. Sie helfen, Ihr Argument zu strukturieren, weil jeder Absatz ein Teil des Arguments darstellt.
 - Als Orientierung: kurz meint – je nach Satzlänge - vielleicht 3 bis 6 Sätze.
 - Eine Arbeit ohne Absätze ist ein Symptom der fehlende Struktur und Kohärenz einer Arbeit.
- Kann ich sagen, warum jeder Absatz dort steht, wo es steht?
 - Kann ich sagen, wie ein Absatz zur Antwort der Fragestellung beiträgt?
 - Anders formuliert: Kann ich sagen, warum ein Absatz nicht gelöscht werden soll?

C. Argumentationsniveau

- Wenn es um Thema X geht, habe ich einen Lexikonartikel (z.B. RGG, LThK) zum Thema gelesen und verstanden?
- Habe ich gut mit Primärquellen gearbeitet?
 - Wenn es eine Arbeit über den Theologen X ist, dann sollen die wichtigsten Zitate von X im O-Ton zu Wort kommen. D.h. die Quellen zitieren, nicht nur Sekundärliteratur über X.
 - Wenn es eine Arbeit über Theologin Y ist, dann soll beachtet werden aus welcher Zeit die Schriften kommen, die Sie zitieren (z.B. Jugendschriften, reifes Werk). Manche ändern ihre Meinung über die Zeit.
- Habe ich die Arbeit mit Einsichten aus der Sekundärliteratur *geschmückt* oder sie für mein Argument *ausgewählt und erklärt*?
 - Es ist legitim, gar notwendig, Einsichten aus Sekundärliteratur entweder zu zitieren oder in eigenen Worten umzuformulieren (stets mit „vgl. Quelle“ in der Fußnote!).
 - Aber wenn ganze Passagen einer Arbeit nur eine bloße Umformulierung der Sekundärliteratur sind, stellt es keine selbstständige Leistung dar.

D. Literatur und formelle Kriterien

- Sind alle erwähnte Titel im Literaturverzeichnis?
 - Mit Verlagsort, Verlag, Erscheinungsjahr?
 - Sind Lexikonartikel und Artikel aus herausgegebenen Sammelbänden nach Einzelauteur*in des Artikels/Kapitels gelistet, mit Seitenzahlen, z.B. S. 12-24?
- Sind alle Quellen, die ich verwendet habe, wirklich angegeben?
 - Vorsicht bei online Hausarbeiten, die ich zur Inspiration angeschaut habe. Habe ich die Struktur oder Gedankengänge von ihnen stillschweigend übernommen? Das wäre Plagiat.
 - Sehen Sie auch die üblichen detaillierten Hinweise zum Plagiat. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht nur direkte Plagiate, sondern auch „plagierende Paraphrasen“ vermeiden.
- Geben alle Fußnoten den Kurztitel und Seitenzahl der zitierten Literatur wieder?
- Habe ich meine Arbeit mit Seitenzahlen versehen?
- Ist meine Arbeit im angemessenen Umfang?
 - Im Lehramt Regio und Gym ist der Umfang der Arbeit 15 Seiten – prüfen Sie in Ihre Studienordnung genau nach.
 - Zum Verständnis: Die Seitenumfang ist nicht wie eine sportliche Leistung zu denken (nicht: wie kriege ich die Seiten voll?), sondern wie eine Herausforderung, sich kürzer zu fassen, obwohl man so viel mehr sagen

könnte. Der Umfangsregel ist da, um die Arbeit kurz zu halten und dadurch die Qualität der Arbeit zu steigern.

- Eine geringe Seitenzahl (unter 80% der maximalen Seitenzahl) ist in vielen Fällen – fast immer – ein Zeichen, dass man nicht so viel zu sagen hat.

D. Bei der Abgabe

- Habe ich die Eigenständigkeitserklärung hinzugefügt und unterzeichnet?
- Habe ich geprüft, dass alle Seiten wirklich gedruckt wurden?
- Habe ich die Arbeit sowohl in Papierform abgegeben als auch per Email als pdf?
- Habe ich die Abgabe der Arbeit gefeiert?